

stellt sich von Seite der Theorie unnütz, von Seite der Erfahrung ohne alle Analogie dar.

Hr. Dr. Rossi zeigte der Versammlung einen ziemlich grossen afrikanischen Skorpion vor, welchen er gegen drei Monate lebend beobachtet, der aber während dieser langen Zeit alles dargereichte Futter (Spinnen, Fliegen, Mehlwürmer u. s. f.) verschmäht hatte; letzteres wahrscheinlich deshalb, weil ihm die Spitze des Giftstachels im Kampfe mit fünf Individuen seiner Art abgekneipt, und er somit zur Tödtung der Beute in der Art, wie sie Thiere seiner Gattung ausführen, unfähig geworden war. Dieser Skorpion gehört übrigens jener minder giftigen Art an, welche der Araber wegen ihrer Vorliebe für salzhaltigen Boden *Agrab el melch*, d. i. Salz-Skorpion nennt, und die in Ehrenberg's Reisen als Bewohnerin der libyischen Wüste unter der Bezeichnung: „*Androctonus libycus*“ erscheint.

Schliesslich zeigten die Herren Joseph Natterer, Adolph Patera und Franz Markus explodirende Baumwolle, die sie nach der in den öffentlichen Blättern angegebenen Methode bereitet hatten, vor. Die Verpuffung bei Berührung mit einem glimmenden Holzspan oder durch den Schlag mit einem Hammer gelang vollkommen.

25. Versammlung, am 22. October.

Wiener Zeitung vom 20. November 1846.

Herr J. Czjzek gab neue Fundorte der fossilen Fauna im ungarischen Becken an, die er bei seinen Begehungen im diessjährigen Sommer auffand, wobei er jedoch die Bemerkung machte, es mögen diese vorläufigen Notizen einige Forscher veranlassen, die angegebenen Localitäten gründlich zu untersuchen und die Lagerungsverhältnisse zu bestimmen, da er grössten Theils nicht in der Lage war, bei diesen Fundorten lange genug zu verweilen, um eine vollständige Ausbeute machen zu können.